

„Sachdienliche Hinweise“

Termine

- Mi.12.- So.16.3./ Fr.28.- So.30.3./ Fr.11.- So.13.4. und Do.24.- So.27.4.
- Sa.6.- Sa.20.September

Vorbereitungs-Seminar

- Freitag, 7. und Samstag, 8. Februar (1,5 zusammenhängende Tage)
- Freitag, 23. und Samstag, 24. Mai (1,5 zusammenhängende Tage)

Kosten

- Lehrgang : € 760.-, Prüfungsgebühr € 90.- (+ Zeugnis aus WAF dann per Nachnahme € 25.-)
- Box : € 23.- inkl. Stroh/ Tag
- Heu 1 kg € 0,40 (Ausmisten und Füttern + Ordnung vor den eigenen Boxen findet durch die Teilnehmer selber statt)
- Unterbringung Teilnehmer auf dem Hof € 50.-/ Nacht. Bei 14 Übernachtungen € 45.-/ Nacht. Stellplatz Wohnmobil/ Zelt inkl. Nutzung Küche und Bad vor Ort € 5.-/ Tag. Oder Haselauer Landhaus, Haselau

Vorbereitungs-Seminar : € 130.- inkl. Tagesbox und Stroh.
Box von Freitag auf Samstag € 15.- inkl. Stroh, Heu s.o.

Zulassung gem. APO 2020 § 5300 (Kurzfassung)

- Vereinsmitgliedschaft (auch Anschlussverbände möglich), 18 Jahre, bzw. 16 mit Prüfung zum Trainerassistent + entspr. Empfehlungen, erweitertes Führungszeugnis (nicht älter als 6 Monate), Reitabzeichen Klasse 4 (Dressur und Springen), Longierabzeichen 5, Erste Hilfe Kurs (9 LE's, nicht älter als 2 Jahre), Teilnahme an einem Vorbereitungs-Seminar

Neu ab 2020

- Prüfung ohne Springen: ab 50 Jahre alt, mind. 5 Platzierungen im Springen Kl.A
- Prüfung ohne Reiten: ab 50 Jahre alt, mind. 4 Platzierungen in 2 versch. Disziplinen Kl.L oder mind. 2 Platzierungen der Kl.M in einer Disziplin oder 2 in der Vielseitigkeit Kl.L

Referenten und Auszug Lehrgangsthemen (Stand 11/ 24)

Ausbilder im Kurs

- Johannes Beck-Broichsitter (Pferdewirtschaftsmeister Reiten/ Lehrgangsleitung) für Dressur, Springen, Gelände, „Theorie“
- Ulrike Dose-Dibbern (Pferdewirtschaftsmeisterin Zucht und Haltung, Reitpädagogin) für Sportartbezogenes Basiswissen (Pferdehaltung/ Veterinärkunde)
- Miriam Engel-Zinßus (PSV) für Sportartbezogenes Basiswissen (Organisation ...)
- Denise Behrmann (u.a. Tr.B/ EQ's Johannenhof) für Springunterricht
- Lisa Arminger (u.a. Tr.B/ EQ's Johannenhof) für Methodik und Thema Reitabzeichen



Weitere Infos, ggf. Lösung von „Einzelschicksalen“ und Anmeldung unter info@johannenhof.de

REITSCHULE FN °°°° JOHANNENHOF

DIE AUSBILDUNGSSTÄTTE FÜR VIELSEITIGE REITER

Informationen

zum

Trainer C Lehrgang Basissport

116ster Kurs Februar bis April 2025

117ter Kurs September 2025

„Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen. Und jeder geht zufrieden aus ... dem Trainer C“
Dressur, Arbeit an der Hand, Langer Zügel, FN-Abzeichen, Gelände, Trainerausbildung
Martina und Johannes Beck-Broichsitter, 25492 Heist, www.Johannenhof.de

Auszug Lehrgangs- und Prüfungsthemen

(s. FN-Merkblatt Trainerausbildung S.14 - 25)

• Praktisches Reiten

- Dressur im Bereich Klein A (Selbständige „Kür“, mitohne Bügel und Pferdewechsel)
- Springen im E bis A* Bereich als Caprilli-Springprüfung gestaltet
- Gelände mit typischen Hindernissen und im Tempo mehr „hü.“ (inkl. kleinem Geländeritt)

• Unterrichtserteilung

„Die praktische Unterrichtserteilung besteht aus der Vermittlung der Sitzgrundlagen in allen Sitzformen ... , ... von breitensportlichen Aufgabenstellungen ... von Grundübungen über Hindernisse...sowie der zielgruppengerechten Vermittlung von Unterrichtsinhalten.“

Mögliche Unterrichtsinhalte auf ebenem Hufschlag (Dressur)

- Aufwärmarbeit, Arbeit aus dem Führzügelbereich, Longenarbeit, Sequenzen aus dem Anfängerunterricht, breitensportliche Aufgabenstellungen oder aber
- (geführte) Sitzübungen, Hufschlagfiguren präzisieren durch Stangen, Kegel, Gassen, Erarbeiten der Losgelassenheit bei Pferd und Reiter, Wege zur Anlehnung, Abteilungsreiten (Kommandos können!), Möglichkeiten den Galopp zu entwickeln und zu verändern

UND

mögliche Unterrichtsinhalte Reiten über Hindernisse (Parcours)

- Leichten Sitz, sowie Hilfengebung und Einwirkung des Reiters entwickeln und verbessern, Arbeit an Tempo, Rhythmus und Linienführung, das Verhalten am Einzelsprung, an Sprungfolgen und Distanzen verfeinern oder aber
- gerade oder gebogene Distanzen erarbeiten, Teilausschnitte eines Parcours einüben, Auszüge aus der Caprilli-Springprüfung entwickeln

oder mögliche Unterrichtsinhalte Reiten im Gelände

- Arbeit am ausbalancierten und sicheren Leichten Sitz, entwickeln des rhythmischen Sprungablaufes, Verbesserung von Einwirkung zur Wahrung von Balance, finden des geeigneten Weges vor, nach und zwischen den Hindernissen. oder aber
- Tempowechsel, flache Hügel rauf und runter, Wasser, Grundübungen Pferdeführerschein Reiten durchführen (Gruppengalopp entwickeln), paarweises Springen

• Vermittlung der Reitlehre (mündlich während der Praxis)

- Skala der Ausbildung und ihre Kriterien, Erläuterung der Zusammenhänge
- Gymnastizierung des Pferdes
- Eignung der Pferde als Lehrpferd
- Die verschiedenen Sitzarten, Form, Zweck und Sitzfehler
- Hilfengebung (Arten, Zweck und Anwendung) und Einwirkung des Reiters
- Der Ausbildungsweg des Reiters
- Die Reitbahn, Bahnregeln, Hufschlagfiguren
- Zweckmäßige Ausrüstung (Zäumung, Sattel), Einsatz von Hilfszügeln, Wirkungsweise
- Abstände/ Distanzen in der Springausbildung
- Grundsätze der Ausbildung von Pferden im Gelände
- Gelände-, Caprilli-Springprüfung. Was wird gefordert und gefördert?

Sportwissenschaftliche Grundlagen (mündliche Abfrage anhand von „lebenden Objekten“)

Kurz gesagt : Was erwartet den Ausbilder und wie geht er damit um?

- Sportwissenschaftliche Grundlagen kennen und situationsgerecht anwenden
- Berücksichtigung individueller Voraussetzung bei Pferd und Reiter
- Bewegungsgewohnheiten und Trainingszustand des Paares kennen und individuell darauf eingehen.
- Wissen um Trainingslehre, Anatomie sowie Physiologie und Sportdidaktik
- „Kompetenzen“ kennen und unterscheiden
- Trainingsaufbau, Konstitution, Kondition
- Ideen für „beweglich-machen“ benennen (Bälle, Balimo, Bänder ...)

Sowohl die Unterrichtserteilung, als auch die Sportwissenschaftlichen Grundlagen und die Vermittlung der Reitlehre finden mit „echten“ Reitschülern/ Probanden statt.

Aus den Themen Unterrichtserteilung z.B. wird zur Prüfung ein Schwerpunkt heraus gesucht, der dann auch ggf. mit anderen Punkten kombiniert werden kann.

Bei den Prüfungen Sportwissenschaftlichen Grundlagen und Vermittlung der Reitlehre handelt es sich um ein Prüfungsgespräch über das aktuelle Geschehen im Viereck, dem Parcours oder im Gelände.

• Sportartbezogenes Basiswissen

1. Organisation des Reitsports (mündliche Abfrage)

- Reitsportorganisationen und ihre Aufgaben (FEI, FN + von Anschlussverbände)
- Wichtige Regelwerke (APO, LPO, WBO, Richtlinien)
- Ethische Grundsätze
- Sport und Umwelt (StVo für Reiter, Ausreiten und Führen von Gruppen im Gelände)
- Sicherheit im Umgang mit dem Pferd (Unfallschutz, Versicherungen)

2. Pferdehaltung und Veterinärkunde (mündliche Abfrage)

- Großgebiet Bodenarbeit (siehe Anforderungen Abzeichen Bodenarbeit)
- Verbandsnormen für Tierschutz (Tierschutzgesetz, -seuchenfonds, Transport, Doping)
- Pferdehaltung/ -fütterung (Aufstellungsformen/ Futterbedarf...)
- Veterinärkunde/ Krankheiten (Grundzüge Anatomie, Atmung, Kreislauf/ Krankheiten ...)
- Erste Hilfe bei Pferden, Grundkenntnisse über Beschlag und Pferdekauf

Vorläufige Zeiteinteilungen inkl. Prüfungen

(Kurzfassung)

März bis April 2025

Do.13.3.	: 16.00 - 19.00 Uhr Begrüßung, Kleine Geländestunde mit „Bodenunebenheiten am Wegesrand“, Theorie
Fr.14.3.	: 10.00 - 19.00 Uhr Dressur, Gymnastikspringen, Theorie
Sa.15.3.	: 9.00 - 19.00 Uhr Dressur, Gymnastikspringen, Unterricht an Probanden, Theorie
So.16.3.	: 9.00 - 17.00 Uhr Gelände, Theorie, Unterricht an Probanden, Theorie
Fr.21.3.	: 10.00 - 17.00 Uhr Vorträge Pferdehaltung/ Organisation/ Grundlagenwissen Abzeichen
Fr.28.3.	: 12.00 - 17.00 Uhr Vortrag Gebißkunde inkl. „Anprobieren“
Sa.29.3.	: 9.00 - 19.00 Uhr Dressur, Springen, Unterricht an Probanden, Theorie
So.30.3.	: 9.00 - 17.00 Uhr Gelände, Theorie (Unterricht JBB), Unterricht an Probanden
Fr.4.4.	: 17.00 - 19.00 Uhr Sportwissenschaftliche Grundlagen
Fr.11.4.	: 10.00 - 19.00 Uhr Dressur, Gelände, Theorie
Sa.12.4.	: 9.00 - 19.00 Uhr Dressur, Springen, Unterricht an Probanden, Theorie
So.13.4.	: 9.00 - 17.00 Uhr Theorie, Gelände + Plan Zielgerade. ☹
Do.24.4.	: 9.00 - 18.30 Uhr Individuelle Arbeit, Mini-Generalprobe, Theorie
Fr.25.4.	: Individuelle Arbeit, Prüfungsvorbereitungen und Abschlußsommmmm
bis	Prüfungen
So.27.4.	Dressur, Springen, Geländeritt, Pferdehaltung, Organisation, 2x Unterrichtserteilung, Reitlehre, Sportwissenschaft

September 2025

Sa.6.9.	: 10.00 - 19.00 Uhr Begrüßung, Kleine Geländestunde mit „Bodenunebenheiten am Wegesrand“, Theorie
So.7.9.	: 9.00 - 19.00 Uhr Dressur, Gymnastikspringen, Theorie
Mo.8.9.	: 9.00 - 19.00 Uhr Dressur, Gelände, Unterricht an Probanden, Theorie
Di.9.9.	: 9.00 - 19.00 Uhr Dressur, Gymnastikspringen, Theorie
Mi.10.9.	: 10.00 - 19.00 Uhr Individuelle Arbeit, Vorträge Pferdehaltung/ Organisation
Do.11.9.	: 9.00 - 17.00 Uhr Sportwissenschaftliche Grundlagen
Fr.12.9.	: 10.00 - 19.00 Uhr Dressur, Springen, Theorie
Sa.13.9.	: 9.00 - 19.00 Uhr Gelände (Unterricht JBB), Theorie/ Unterricht an Probanden, Theorie
So.14.9.	: Frei. Oder z.B. gemeinsames Frühstück, Fremdpferdereiten mit ggf. Unterricht durch den Besitzer ...
Mo.15.9.	: 9.00 - 19.00 Uhr Dressur, Gelände, Unterricht an Probanden, Theorie
Di.16.9.	: 8.30 - 18.00 Uhr Dressur, Gelände, Unterricht an Probanden, Theorie
Mi.17.9.	: Generalprobe (Dressur, Springen, Gelände)/ Unterricht an Probanden, Theorie
Do.18.9.	: Individuelle Arbeit, Prüfungsvorbereitungen und Abschlußsommmmm
Fr.19.9.	: Prüfungen Teil I Dressur, Unterrichtserteilung Dressur, Reitlehre , Pferdehaltung, Organisation
Sa.20.9.	: Prüfungen Teil II Springen, Geländeritt, Unterrichtserteilung S oder G, Sportwissenschaft

Aus der Erfahrung von 32 Jahren und über 260 Kursen Trainerausbildung, (mit und ohne Prüfung) bzw. „Klingt komisch, gab´s aber tatsächlich schon mal“

Auch wenn sich intensiv auf den Kurs vorbereitet wurde, so ergeben sich doch immer wieder Situationen ... „die wo man so nicht mit rechnen tut“, wie einmal ein schwäbischer Gast sagte:

... „überraschender Weise“ bringen die Richtlinien plötzlich Fachbegriffe hervor, welche man noch nie gehört hat ... gerade im Frühjahrskurs wird es gegen Abend schnell dunkel und kalt ... in der zweiten Lehrgangshälfte wird der Weg nach Hause auf einmal immer länger, so dass einige Teilnehmer ggf. früher weg müssen ... es sind auch andere Teilnehmer im Kurs mit denen man 2 Wochen zusammen verbringen muß ... die Pferde (doch) nicht so gut vorbereitet sind wie geplant ... obwohl man doch schon kurz vor dem Kurs angefangen hat sich mit den Prüfungsanforderungen zu beschäftigen.

Ach, ja. Und dann gibt es am Ende natürlich auch noch Prüfer, die Noten geben, die man ggf. so gaaar nicht nachvollziehen kann ...

Daher besonders nach der Sichtung - „üben, üben, üben.“ Und wissen auf was man sich einläßt.

Dann ist das „Überleben“ im Lehrgang und am Prüfungstag leichter ... ☺